BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

440 A

Digitized by Google

Copia

2° Bavar.
1400/VI, 10

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MÜNCHEN

440 A

Digitized by Google

2° Bar 1400, VI, 10
2° Bavar. 1400
VI, 10

Copia

Digitized by Google

A

COPIA.

Wir Karl Theodor von Gottes Gnaden Herzog in Baiern, Pfalzgraf bey Rhein, des H. R. R. Erztruchſeß, und Churfürſt ꝛc. ꝛc.

Bekennen und urkunden als einig regierender Fürſt, für Uns, und Unſere Erben, und nachkommend = regierende Fürſten, in Unſerem Churfürſtenthum, und Landen gegen Männiglich, daß, obwohlen Wir aus der Hochheit, und Würde, worinn Wir Uns von dem Allerhöchſten geſetzet befinden, auch aus angeſtammter Milde, und Huld gnädigſt gemeinet ſeynd, all und jeder Unſerer getreuen Ständen, Bedienten, Vaſallen, und Unterthannen Ehre, Aufnahme, Nutzen, und Beſtes möglichſt zu befördern, Unſer Churfürſtl. Gemüthe jedannoch mehrers gemeynet, und vorzüglich gewogen iſt, diejenige, die ſich rühmlicher Sitten beflissen haben, auch uns, und Unſerem Chur = Haus in gehorſamſter Treu und Devotion gewiedmet ſind, mit Unſeren ſonderbaren Gnaden zu begaben, auch ſelbe in höheren Stand, und Würde, als ſie bishero geweſen, huldreicheſt zu erheben. Wir haben dahero nach der Uns von dem Kaiſ. Königl. wirklichen Rath, und Arbeits = Haus Commiſſario Anton Weitzenbeck beſchehenen unterthänigſten Vorſtellung in gnädigſten Betracht genommen, wie daß ſich der Impetrant nicht allein bekannter maſſen in Kaiſerl. Königl. Kriegsdienſten als Proviant = Obercommiſſarius beſonders diſtinguiret, ſondern auch ſowohl Unſerem Churhaus Baiern, als dem gemeinen Weſen bey aller Gelegenheit, und allen vorgefallenen Geſchäften, und Verrichtungen eine beſondere Treue, und Ergebenheit verſpüren laſſen, dergeſtalten, daß Er Unſeres Schutzes um ſo mehr allerdings würdig iſt, als er in ſolch ſeinem belobt löblichen Eifer ferners, und bis in ſein Grabe zu beharren, des unterthänigſten Erbiethens iſt, welches Er auch nach ſeinen beſitzend rühmlichen Eigenſchaften wohl thun kann, mag, und ſoll.

Bey welch vorgetragenen Beweggründen, wollen Wir nicht allein beſagt Kaiſ. Königl. wirklichen Rath, und Arbeits = Haus = Commiſſarium Anton Weitzenbeck, ſondern auch ſeinen adoptirten Sohn Franz Anton Weitzenbeck mit all deren ehelichen Leibserben mann = und weiblichen Geſchlechts, und der Selben Erbens Erben, mann = und weiblichen Geſchlechts, in Stand und Grad des Adels, in unſerem Churfürſtenthum, und Landen, als Rechtgebohrne Edelleute gewürdiget, und erhebt, folgſam Sie der Selben Schaar, und Gemeinſchaft zugeſtellet haben, als ob Sie von vier Ahnen Väter, und ſo viel mütterlichen Geſchlechts, beederſeits, als Rechtgebohrne = Lehen = und Turniers = genoſſene Edelleute wären.

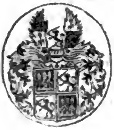
Wir verleihen, geben, und ertheilen Ihm Anton Weitzenbeck, und ſeinen adoptirten Sohn Franz Anton Weitzenbeck, und ihren ehelichen Leibserben, auch dero Selben Erbens Erben, den beſondern Vorzug und Gnad, daß Sie ſich, und

deren

Digitized by Google

deren beiderley Geſchlecht, des Prädikats: von Weitzenbeck gegen männiglich gebrauchen, ſchreiben, und nennen mögen, maſſen zu deſſen künftiger Beobacht- und Nachgelebungswillen Unſeren ſammentlichen Kanzleyen das behörige ſub hodierno bedeutet, und übertragen worden iſt.

Ferners, und zu mehrerer Beſtättigung dieſer Unſerer Begnädigung, haben Wir Ihme Anton von Weitzenbeck, und gedacht ſeinen adoptirten Sohn Franz Anton von Weitzenbeck all deren Erben, und Erbens Erben, das hinnach beſchriebene adeliche Wappen hinfüro ewiglich zu führen gegönnet, und erlaubet, als nämlichen einen quatrierten Schild: in deſſen erſt- oberen- dann- letzt- unteren blauen- oder Laſſur farben Felde, auf einem grünen Hügel drey zeitige Waitzenäher aufwachſen, in dem zweyt oberen- dann unteren- dritten- weiß- oder Silber- farben- Feld aber ein mit einem Dolch in der rechten Bratzen bewaffneter ſchwarzer Löw, mit roth ausgeſchlagener Zunge, über ſich geworffenen Schwanz, zur rechten aufſpringet, den Schild zieret ein offen adelicher Turniers- Helm, mit umhangenden goldenen Kleinod, dann abhangend- rechts- gold- und blauen, links blauen, links blau, und weiß- oder Silber- farben- Helm- Decken, auf dem Helm zwiſchen zwey aufgethanen- rechts blau und weiß, links weiß und blau abgetheilt, und in dem weißen Theil, mit einer Waitzenäher belegten Adlersflügeln, des zweyt- und dritten Feldes ein bewaffneter ſchwarzer Löw ſich darſtellet, wie dieſes Wappen hieneben in Farben ordentlich zu ſehen iſt. Ordnen, ſetzen, und würdigen demnach obverſtandener maſſen mehr erwehnten Anton von Weitzenbeck, dann ſeinen adoptirten Sohn Franz Anton von Weitzenbeck, deren eheliche Leibserben beyderley Geſchlechts, in die Ordnung, und Würde Unſeres Churfürſtenthums, und Landen Rechtgebohrne Adelsperſonen, verſtatten ſelben auch ſich ſolcher Geſtalten gegen Männiglich, was Standes- oder Würde der immer ſeye, zu nennen, und zu führen, alles aus Chur- und Landesfürſtlicher Macht wiſſend, und wohl bedächtlich.



Wollen ſetzen, und ordnen auch, daß wiederhollter von Weitzenbeck und deſſen adoptirter Sohn Franz Anton von Weitzenbeck, auch deren eheliche Leibserben und derſelben Erbens- Erben, für, und für beyderley Geſchlechts in abſteigender Linie mit Schild, Helm, und Geburt von Uns- Unſeren- Nachkommen, und ſonſt jedermänniglich dafür geachtet, geſchrieben, erkennet, und geehret werden, dazu auch alle und jeder Gnaden, Ehren, Würden, Vortheilen, Präeminentien, Fürſtand, Recht, und Gerechtigkeiten, in Verſammlungen, Ritterſpielen, Empfangung der Beneficien, geiſtlich- und weltlichen Lehen, und Aemter genieſſen, auch ſonſt all- übriges haben, und beſitzen mögen, was andere unſere, unſeres Churfürſtenthums, und Landen rechtgebohrten, Adeliche haben, und genieſſen, jedoch daß dieſe Verfügung unſerem Churfürſtenthum, und Landen, dem heiligen Römiſchen Reich, auch unſern durchlauchtigſten Churhaus an Landesfürſtlicher Bottmäßigkeit, und anderen dergleichen Rechten, jetzt, und künftig unabbrüchig, und unnachtheilig ſeye.

Ge-

Digitized by Google

Gebiethen dannenhero all und jeden Unſeren Hofraths⸗Präſidenten⸗Vice⸗präſidenten, Stadthalteren, Vicedomen, Hauptleuten, Landrichteren, Pflegern, Kaſtnern, und allen anderen Unſeren Beamten, Burgern, und Unterthannen mit dieſem Brief, und wollen gnädigſt, daß ſie obbemeldten Anton von Weitzenbeck, und ſeinen adoptirten Sohne Franz Anton von Weitzenbeck, auch deren ſelben eheliche Leibserben, und deren ſelben Erbens Erben, mann⸗ und weiblichen Geſchlechts von nun an, und hinfüro ewiglich in all und jeden ehrlichen Verſammlungen, Ritterſpielen, Hoch und Niedern Aemtern, geiſt⸗ und weltlichen⸗ nicht weniger ſonſt in allen Städt⸗ und Oertern, für Unſere⸗ dann Unſeres Churfürſtenthums⸗ und Landen recht gebohrne Adeliche verordneter maſſen ehren, und erkennen, ſohin aller, und jeder Gnaden, Ehren, Würden, Vortheilen, Recht, und Gerechtigkeiten, deren ſich andere altgebohrne Adeliche in Unſeren Landen von Alters her gebrauchen, und fürohin bedienen mögen, ruhiglich genüſſen, und prävalieren laſſen, ſelbe daran keines wegs hinderen, oder irren, ſondern ſie bey allen und jeden von Unſertwegen veſtiglich handhaben, ſchützen, und ſchürmen, ſo folglich dabey ruhiglich verbleiben laſſen, darwider keineswegs thun, noch jemand darwider zu thun geſtatten, auf keinerley Weiſe, noch Wege, als lieb jedem iſt, Unſere Ungnade, und eine Strafe von einhundert Ducaten zu vermeiden, wovon die Hälfte eines jeden der, und ſo oft er dawider handelt, zu Unſerer Hofkammer, die andere Hälfte aber zu Handen der Impetranten, oder deren Erben beyderley Geſchlechts, ſo hiedurch beleidiget worden, unnachläßig zu bezahlen hat:

Urkund dieſes, ſo mit Unſerem Handzeichen, und größeren Palatinats⸗Inſiegel gefertigter gegeben worden, in Unſerer Haupt⸗ und Reſidenzſtadt München den zwanzigſten Monatstag Jenner im Eintauſend⸗ſiebenhundert⸗acht⸗und ſiebenzigſten Jahre.

Karl Theodor.

A. W. v. Kreitmair.

Ad Mandatum Seren^{mi} D^{ni} Ducis
Electoris *pprium.*

Mathias Prändtl.

Digitized by Google

Digitized by Google